

# GRI Content Index

In Anlehnung an die GRI Standards „Option Kern“ und das Telecommunications Supplement (Pilotversion 1.0).

Im nachstehenden GRI Content Index sind sämtliche Themen aufgelistet, die für die gesamte A1 Telekom Austria Group als wesentlich erachtet werden und sich aus der Wesentlichkeitsanalyse 2017 ableiten. Angaben zur Rolle des Aufsichtsrates finden Sie im Corporate-Governance-Bericht, der Teil des kombinierten Jahresberichts ist. Zu Umfang und Details der prüferischen Durchsicht verweisen wir auf die externe

Bescheinigung online unter  
<https://report2017.A1.group>

Seitenzahlen beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf den kombinierten Jahresbericht 2017 der A1 Telekom Austria Group.

● vollständig ○ teilweise

Beschreibung	Referenz / Verweis	Berichterstattungsgrad
<b>GRI 102 Allgemeine Angaben 2016</b>		
<b>Organisationsprofil</b>		
102-1 Name der Organisation	siehe Seite 4f	●
102-2 Die wichtigsten Marken, Produkte und Dienstleistungen der Organisation	siehe Seite 4f und Konzernlagebericht 2017	●
102-3 Hauptsitz	siehe Seite 167	●
102-4 Länder, in denen die Organisation in wesentlichem Umfang tätig ist	siehe Seite 4f	●
102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	siehe Seite 4f, 21ff und Konzernlagebericht 2017	●
102-6 Märkte	Die A1 Telekom Austria Group bietet ihren Geschäfts- und PrivatkundInnen aus sämtlichen Sektoren Produkte und Lösungen an. siehe Seite 4 und Konzernlagebericht 2017	●
102-7 Unternehmensgröße	Die A1 Telekom Austria Group ist in sieben Kernmärkten tätig, deren Leitgesellschaften dem GRI-Begriff „Operation“ gleichzusetzen sind. Die Holding-Gesellschaft erfüllt in bestimmten Fällen das GRI-Kriterium einer „Operation“ und wird in diesen Fällen entsprechend ausgewiesen. siehe Seite 21ff und Konzernabschluss 2017	●
102-9 Lieferkette	siehe Seite 13 und <a href="http://www.A1.group/de/csr/nachhaltige-beschaffung">www.A1.group/de/csr/nachhaltige-beschaffung</a>	●
102-10 Wichtigste Veränderungen in der Organisation und Lieferkette	Im Berichtszeitraum gab es keine signifikanten Veränderungen hinsichtlich Organisationsgröße, Struktur und Lieferkette. Hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse verweisen wir auf Seite 21.	●
102-11 Handhabung des Vorsorgeansatzes/ Vorsorgeprinzips	Die A1 Telekom Austria Group trägt in ihrem Handeln dem Vorsorgeprinzip Rechnung, indem sie bei Entscheidungen potenzielle zukünftige Entwicklungen und Erkenntnisse berücksichtigt (z. B. Szenarioanalyse im Rahmen des Risikomanagements, siehe Konzernlagebericht 2017).	●
102-12 Externe Initiativen	siehe Seite 11	●
102-13 Verbands-Mitgliedschaften	siehe Seite 11	●
<b>Strategie</b>		
102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers über den Stellenwert der Nachhaltigkeit und die Nachhaltigkeitsstrategie der Organisation	siehe Seite 6	●

**Ethik und Integrität**

102-16	Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards der Organisation	siehe Seite 9ff, 32 Code of Conduct (Verhaltenskodex): <a href="http://www.A1.group/de/group/compliance-richtlinien">www.A1.group/de/group/compliance-richtlinien</a>	●
--------	--	---	---

**Unternehmensführung**

102-18	Führungsstruktur	Seit 2010 ist bei der A1 Telekom Austria Group ein konzernweites, integriertes Nachhaltigkeitsmanagement implementiert. Ein Corporate Sustainability Team, welches Teil des Bereichs „Group Communications & Sustainability“ ist, reportet direkt dem CEO. Mit der Implementierung einer internen Social-Media-Plattform hat die A1 Telekom Austria Group eine digitale gruppenweite Wissensplattform geschaffen, über die nachhaltige Aktivitäten kommuniziert und koordiniert werden.	●
--------	------------------	---	---

**Stakeholder-Einbindung**

102-40	Liste der eingebundenen Stakeholder-Gruppen	MitarbeiterInnen, KundInnen, Lieferanten, Wirtschaft, Politik und Interessensvertretungen, Medien, Wissenschaft, Forschung und Bildung siehe auch <a href="http://www.A1.group/de/csr/nachhaltigkeitsstrategie">www.A1.group/de/csr/nachhaltigkeitsstrategie</a>	●
102-41	Kollektivvereinbarungen	50% aller MitarbeiterInnen fallen unter die Regelungen von Kollektivvertragsvereinbarungen. Die nationalen Vorgaben werden in allen Tochtergesellschaften eingehalten. siehe auch Seite 24	●
102-42	Grundlage der Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Die Basis für die Identifikation der Stakeholder stellen sämtliche Gruppen dar, die durch die Geschäftstätigkeit der A1 Telekom Austria Group beeinflusst werden. Die Auswahl der Stakeholder erfolgte anhand einer Priorisierung über die internen Datenbanken.	●
102-43	Ansatz zur Einbindung der Stakeholder und ob eine Einbindung in der Berichtsvorbereitung erfolgt ist	siehe Seite 12	○
102-44	Themen, die durch die Stakeholder aufgekommen sind, und die Reaktion der Organisation	Als Ergebnis einer erneuten Wesentlichkeitsanalyse im Frühjahr 2017 stellten sich „Sicherheit und Schutz von Daten“ sowie „Kommunikationsinfrastruktur“ als wesentlichste Themen heraus. Insbesondere bei KundInnen sowie bei Lieferanten steht das Thema „Sicherheit und Schutz von Daten“ an erster Stelle. Die MitarbeiterInnen hingegen nennen „Faire und flexible Arbeitswelten“ als wesentliches Thema. Insgesamt werden Themen wie „Abfall“ und „Mitarbeitergesundheit“ als weniger wichtig eingestuft. siehe auch Seite 12	○

**Berichterstattung**

102-45	Auflistung aller Unternehmen im konsolidierten Jahresabschluss	siehe Konzernabschluss 2017	●
102-46	Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und Themengrenzen	Die Grenzen für die wesentlichen Themen wurden anhand einer Analyse ihrer Wirkung innerhalb und/oder außerhalb der Organisation festgelegt. Dabei wurde auch die Einflussmöglichkeit der A1 Telekom Austria Group auf das Thema berücksichtigt. siehe auch <a href="http://www.A1.group/de/csr/nachhaltigkeitsstrategie">www.A1.group/de/csr/nachhaltigkeitsstrategie</a>	○
102-47	Wesentliche Themen	siehe Seite 12	●
102-48	Neudarstellung von Information	Keine Neuformulierungen einer Information aus vergangenen Berichten. 2017 wurde der Nachhaltigkeitsbericht mit dem Geschäftsbericht der A1 Telekom Austria Group zu einem kombinierten Jahresbericht zusammengelegt.	●
102-49	Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Themen im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen	Keine Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Themen im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen. 2017 wurde der Nachhaltigkeitsbericht mit dafür dem Geschäftsbericht der A1 Telekom Austria Group zu einem kombinierten Jahresbericht zusammengelegt.	●
102-50	Berichtszeitraum	Der Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2017, sofern nicht anders angegeben. Umweltkennzahlen wurden für den Zeitraum 01. November 2016 bis 31. Oktober 2017 erhoben. Dieser Zeitraum wird als repräsentativ für das Geschäftsjahr 2017 angesehen.	●
102-51	Datum des jüngsten vorhergehenden Berichts	Der Bericht 2016/2017 wurde im Juli 2017 herausgegeben.	●
102-52	Berichtszyklus	2017 wurde der Nachhaltigkeitsbericht mit dem Geschäftsbericht der A1 Telekom Austria Group zu einem kombinierten Jahresbericht zusammengelegt. Der Bericht erscheint einmal im Jahr.	●
102-53	Kontraktstelle hinsichtlich des Berichts	siehe Seite 5	●
102-54	Benennung „In Übereinstimmung“-Option	siehe Seite 156	●
102-55	GRI Content Index	siehe Seite 156	●
102-56	Externe Prüfung	siehe <a href="https://report2017.A1.group">https://report2017.A1.group</a>	●

**GRI 103: Managementansatz 2016**

103-1	Beschreibung und Abgrenzung der wesentlichen Themen	Folgende Themen sind auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse wesentlich: Kommunikationsinfrastruktur, Sicherheit & Schutz von Daten, Digitalisierung & Förderung von Innovation, ökologische Netzgestaltung, Energiebedarf, Kundenorientierung, Medienkompetenz und IKT-Produkte mit ökologischem Mehrwert. siehe Seite 146	●
103-2	Bestandteile der Managementansätze		
103-3	Evaluierung der Managementansätze		

**GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016**

201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Nettowertschöpfung 2017: 861 Mio. EUR an MitarbeiterInnen, 705 Mio. EUR an bezahlten Investitionen, 267 Mio. EUR an Kapitalgeber und 130 Mio. EUR an öffentliche Stellen.	●
-------	--	---	---

**GRI 202: Marktpräsenz 2016**

202-2	Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte an Hauptgeschäftsstandorten	siehe Seite 156	○
-------	--	-----------------	---

**GRI 203: Indirekte wirtschaftliche Auswirkung 2016**

203-1	Infrastrukturinvestitionen und unterstützte Dienstleistungen	siehe Seite 16 und Konzernabschluss 2017	○
203-2	Erhebliche indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	siehe Seite 28ff	○

**GRI 205: Anti-Korruption 2016**

205-1	Operations, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.	Im Jahr 2017 wurden die Holding-Gesellschaft, die sieben operativen Leitgesellschaften A1, Mobiltel, velcom, Vipnet, A1 Slovenija, Vip mobile und one.Vip intern im Hinblick auf Korruptionsrisiken bewertet. Die einbezogenen Unternehmen erwirtschafteten nahezu 100% des Gesamtumsatzes der A1 Telekom Austria Group. Es werden sämtliche Standorte der oben angeführten Tochtergesellschaften berücksichtigt. Im Rahmen der Risikoanalyse wurden 18 verschiedene Korruptionsszenarien vom Management bewertet und risikominimierende Maßnahmen festgelegt. Es wurden unter Berücksichtigung der bereits implementierten Maßnahmen keine erheblichen verbleibenden Risiken identifiziert. siehe auch Seite 32	●
205-2	Kommunikation und Schulungen über Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Informationen zu Compliance sowie zu Korruptionsprävention werden allen MitarbeiterInnen sowie sämtlichen Geschäftspartnern zugänglich gemacht (siehe <a href="http://www.A1.group/de/group/compliance">www.A1.group/de/group/compliance</a> ). Nahezu 100% der MitarbeiterInnen und ManagerInnen sowie der Lieferanten wurden aktiv informiert. Ca. 17.844 (ca. 94%) MitarbeiterInnen und ManagerInnen (inklusive Vorstände) wurden hinsichtlich Korruptionsprävention geschult. Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Holding sowie sämtliche Tochtergesellschaften werden mindestens einmal pro Jahr im Hinblick auf Korruptionsprävention informiert, der gesamte Vorstand wird jährlich geschult. siehe auch Seite 32, 162	○

**GRI 301: Materials 2016**

301-3	Zurückgenommene Produkte und Verpackungsmaterialien	siehe Seite 28, 164	○
-------	---	---------------------	---

**GRI 302: Energie 2016**

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	siehe Seite 16, 28ff, 163	○
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Der Energieverbrauch außerhalb der Organisation lag 2017 bei 80.293 MWh. Er stellt den Energieverbrauch der in Umlauf gesetzten Mobiltelefone der KundInnen sowie die Dienstreisen mit Taxi, Bahn oder Flugzeug der A1 Telekom Austria Group dar.	●
302-3	Energieintensität	siehe Seite 16, 163	●
302-4	Reduktion des Energieverbrauchs	siehe Seite 16, 28ff, 163	●
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	siehe Seite 16	○

**GRI 305: Emissionen 2016**

305-1	Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)	Die biogenen Scope-1-Emissionen betragen 1.313 Tonnen CO <sub>2</sub> , bei Scope 2 und Scope 3 sind keine bekannt. siehe auch Seite 165	●
305-2	Indirekte einbezogene Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)	siehe Seite 165	●
305-3	Weitere indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 3)	siehe Seite 165	●
305-4	Intensität der Treibhausgas-Emissionen	siehe Seite 165	●
305-5	Reduktion der Treibhausgas-Emissionen	siehe Seite 165	●
305-7	NO <sub>x</sub> , SO <sub>x</sub> und andere signifikante Luftemissionen	siehe Seite 162	○

**GRI 306: Abwasser und Abfall 2016**

306-2	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	Die A1 Telekom Austria Group fühlt sich zu einer fachgerechten Entsorgung verpflichtet und hält die Bestimmungen der jeweiligen Länder ein. siehe auch Seite 163	○
-------	---	---	---

**GRI 401: Beschäftigung 2016**

401-2	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber MitarbeiterInnen mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden	Vergünstigungen stehen allen MitarbeiterInnen gleichermaßen zur Verfügung.	○
-------	--	--	---

**GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016**

404-2	Programme für Kompetenzmanagement, lebenslanges Lernen und zur Unterstützung beim Ausstieg aus dem Berufsleben	siehe Seite 24ff	○
404-3	Prozentsatz der MitarbeiterInnen, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	Bei der A1 Telekom Austria Group sorgen gruppenweite Performance-Management-Standardprozesse dafür, dass auf die quantitativ messbare Leistung der MitarbeiterInnen ebenso geachtet wird wie auf den „Wie-Aspekt“ ihrer täglichen Arbeit gemäß den Guiding Principles. Die persönliche Entwicklung der MitarbeiterInnen ist ein wichtiger Faktor des Performance-Management-Prozesses und wird in den nächsten Jahren noch mehr in den Fokus gerückt. Zeitgemäße Methoden der Mitarbeiterführung setzen stark auf Feedback. Die A1 Telekom Austria Group ermutigt ihre MitarbeiterInnen, ihre gegenseitige Wertschätzung mittels sogenannter Peer-to-Peer-Feedbacks, die auch auf Best-Practice-Beispielen zum Verhalten basieren und den Guiding Principles folgen, zum Ausdruck zu bringen. siehe auch Seite 24ff	○

**GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016**

405-1	Diversität bei Kontrollorganen und MitarbeiterInnen	siehe Seite 165, Corporate-Governance-Bericht 2017 und Konzernabschluss 2017	●
-------	---	--	---

**GRI 418: Schutz der Privatsphäre 2016**

418-1	Gesamtzahl begründeter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von KundInnen und den Verlust von Kundendaten	Im Berichtsjahr 2017 wurden keine begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von KundInnen bzw. Kunden eingebracht.	○
-------	---	---	---

**Telecommunications Sector Supplement-Internal Operations 2013**

IO6	Policies/Vorgehensweise für die Einhaltung der Specific Absorption Rate (SAR) betreffend Mobiltelefone und Funkgeräte.	Nur Endgeräte, die alle relevanten Normen einhalten (EN 50360, EN 50566), werden in das Produktportfolio der A1 Telekom Austria Group aufgenommen.	●
-----	--	--	---

**Telecommunications Sector Supplement – Providing access 2003**

PA1	Policies/Methoden, welche die Entwicklung von Telekommunikationsinfrastruktur und Zugang zu Telekommunikationsprodukten/-services in abgelegenen und wenig besiedelten Gebieten sicherstellen	siehe Seite 16ff	●
PA2	Policies/Methoden, welche Barrieren wie Sprache, kulturelle Zugehörigkeit, Analphabetismus, fehlende Bildung, Einkommen, Behinderung und Alter in der Nutzung und im Zugang zu Telekommunikationsprodukten/-services mindern	siehe Seite 28f	●
PA3	Policies/Methoden, welche die Verfügbarkeit und Sicherheit von Telekommunikationsprodukten/-services sicherstellen (Ausfallzeiten)	Die A1 Telekom Austria Group verfolgt einen bedarfsorientierten Infrastrukturausbau mit dem Ziel, die Digitalisierung in ihren Märkten voranzutreiben. Der Infrastrukturausbau ist ein wesentlicher Teil der Technologiestrategie der A1 Telekom Austria Group. Die Strategie verfolgt den Ansatz, sichere und stabile Netze mit hoher Ausfallsicherheit und bestmöglichen Übertragungsraten zu gewährleisten. siehe auch Seite 20	○
PA4	Quantifizierung des Verfügbarkeitsgrads von Telekommunikationsprodukten/-services im Versorgungsgebiet	siehe Seite 4 und Konzernlagebericht 2017	●
PA6	Notfall-/Sicherheitspläne, welche die Verfügbarkeit von Telekommunikationsprodukten/-services im Versorgungsgebiet gewährleisten	Die Qualität und Verlässlichkeit sind nicht zuletzt auch in Notfallsituationen entscheidend, bei denen in der A1 Telekom Austria Group eigene trainierte Notfallteams zum Einsatz kommen und Tochtergesellschaften einander wechselseitig aushelfen. Sie kooperieren dabei eng mit Feuerwehr, Rettungsdiensten und dem Roten Kreuz. Selbstverständlich sind Telefonate zu offiziellen Notrufnummern in allen Ländern der Unternehmensgruppe kostenlos.	●
PA10	Initiativen, welche die Übersichtlichkeit von Vertragsbedingungen/Tarifmodellen sicherstellen	Tools zur Kostenkontrolle und Vertragsübersicht werden in allen Tochtergesellschaften angeboten.	●
PA11	Initiativen, welche Kunden über Produkteigenschaften zur Förderung von verantwortungsvollem, effizientem und umweltfreundlichem Einsatz informieren	Obwohl selbst kein Hersteller von mobilen Endgeräten, leistet die A1 Telekom Austria Group auch mit ihrem Handyrecycling einen Beitrag zur Ressourcenschonung. Die meisten ihrer Tochtergesellschaften bieten, teils schon seit 2004, ihren KundInnen die Möglichkeit, Altgeräte kostenlos zurückzugeben. siehe auch Seite 28ff, 164	●

**Telecommunications Sector Supplement - Technology Applications 2003**

TA1	Beschreibung der Ressourceneffizienz von Telekommunikationsprodukten/-services	siehe Seite 16ff, 28ff	●
TA2	Beispiele für Telekommunikationsprodukte, Dienstleistungen und Anwendungen, welche das Potenzial haben, physische Objekte zu ersetzen	siehe Seite 28ff	●
TA5	Maßnahmen zum Schutz geistigen Eigentums und zum Zugang zu Open-Source-Technologien	Im Rahmen der Initiative „A1 Internet für Alle“ werden Open-Source-Technologien gefördert.	●

**Medienkompetenz**

	Information über die Initiative „A1 Internet für Alle“	siehe Seite 28f	●
--	--	-----------------	---

# Nachhaltigkeitskennzahlen

## Compliance

### Schulungen hinsichtlich Anti-Korruption

	Schulungen hinsichtlich Anti-Korruption	Prozentueller Anteil der geschulten MitarbeiterInnen (in %)
Österreich	8.676	105
Bulgarien	2.696	72
Kroatien	1.243	74
Weißrussland	2.291	89
Slowenien	581	103
Republik Serbien	927	95
Republik Mazedonien	1.084	132
<b>A1 Telekom Austria Group<sup>1)</sup></b>	<b>17.844</b>	<b>94</b>

1) Beinhaltet A1 Digital und Holding

## Umwelt

### Berechnungsmethode – Emissionen

Bei der Berechnung der direkten, indirekten und sonstigen indirekten Treibhausgas-Emissionen folgt die A1 Telekom Austria Group grundsätzlich der international anerkannten Definition des Greenhouse Gas Protocols des WRI/WBCSD (World Resources Institute und World Business Council for Sustainable Development). Bei den direkten Emissionen fließen alle, also nicht nur die vom Kyoto-Protokoll abgedeckten Treibhausgase, in die Berechnung mit ein. Dabei wird auf die von ecoinvent veröffentlichten Daten (AR4-100 year (IPCC 2007-4. Assessment Report)) zurückgegriffen. Werte entsprechen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Bei den von Energielieferanten bekannt gegebenen Scope-2-Emissionen sowie bei den berechneten Scope-3-Emissionen sind weder die einbezogenen Gase noch die Quelle der Emissionsfaktoren und der Global Warming Potentials (GWP) bekannt. Ein Basisjahr entsprechend GRI ist für die A1 Telekom Austria Group relevant.

### Berechnungsmethode – Energie

Die Berechnung basiert – sofern es sich nicht um Eigenproduktion handelt – auf der Abrechnung der jeweiligen Energieversorger. Zur Umrechnung auf Kilowattstunden wurden die Faktoren der ecoinvent-Datenbank herangezogen. Schätzungen wurden teilweise getroffen, wenn Daten nicht verfügbar waren. Des Weiteren bestehen Periodenunschärfen, wenn Rechnungen nicht exakt dem Berichtszeitraum entsprechen. Für den Energieinhalt der Brenn- und Kraftstoffe wird der Heizwert herangezogen. Weder Dampf- noch Kühlenergie wurde zugekauft.

Aufgrund verbesserter Berechnungsmethoden kann es in manchen Fällen zu marginalen Abweichungen bei bereits veröffentlichten Kennzahlen kommen.

### Fuhrpark

	Fahrzeuge (in Stk.)	Einsatz Benzin (in l)	Einsatz Diesel (in l)	Einsatz alternat. Treibstoffe (in l)	Fahrleistung (in 1.000 km)
2017					
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>5.180</b>	<b>556.867</b>	<b>6.911.108</b>	<b>239.929</b>	<b>105.274</b>
2016					
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>5.167</b>	<b>547.712</b>	<b>6.812.521</b>	<b>228.297</b>	<b>104.879</b>
Veränderung (in %)					
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>0</b>

### Luftschadstoffe des Fuhrparks<sup>1)</sup>

2017 (in g/km)	NO <sub>x</sub>	SO <sub>2</sub>	PM <sub>10</sub>
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>0,643</b>	<b>0,191</b>	<b>0,063</b>
2016 (in g/km)			
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>0,636</b>	<b>0,189</b>	<b>0,062</b>
Veränderung (in %)			
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

1) Die Luftschadstoffe wurden 2012 erstmals nach der Berechnungsmethode von ecoinvent ermittelt. Sie beinhalten den Ausstoß des Fuhrparks. Die oben dargestellten Luftemissionen stellen die wesentlichen Schadstoffe für die A1 Telekom Austria Group dar.

## Direkt und indirekte Energie

2017 (in MWh)	Strom <sup>1)</sup>	Brennstoffe für Heizung <sup>2)</sup>	Fernwärme	Treibstoffe <sup>3)</sup>	Gesamtenergieverbrauch	Gesamtenergieverbrauch (in Tj)
Österreich	298.853	16.572	29.321	48.297	393.044	1.415
Bulgarien	108.380	126	298	12.170	120.973	436
Kroatien	59.643	3.798	3.861	4.602	71.904	259
Weißrussland	75.548	0	3.346	4.809	83.703	301
Slowenien	32.381	0	278	626	33.284	120
Republik Serbien	43.772	81	1.452	2.797	48.102	173
Republik Mazedonien	36.778	2.085	0	1.917	40.780	147
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>655.355</b>	<b>22.662</b>	<b>38.556</b>	<b>75.218</b>	<b>791.790</b>	<b>2.850</b>
2016 (in MWh)						
Österreich	298.986	16.227	28.869	49.532	393.614	1.417
Bulgarien	86.175	128	407	10.758	97.469	351
Kroatien	57.742	3.694	3.671	4.203	69.309	250
Weißrussland	75.715	0	3.235	4.280	83.230	300
Slowenien	28.403	0	276	530	29.208	105
Republik Serbien	37.732	0	1.071	2.721	41.524	149
Republik Mazedonien	35.939	1.484	0	2.032	39.455	142
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>620.692</b>	<b>21.533</b>	<b>37.530</b>	<b>74.056</b>	<b>753.810</b>	<b>2.714</b>
Veränderung (in %)						
Österreich	0	2	2	-2	0	0
Bulgarien	26	-2	-27	13	24	24
Kroatien	3	3	5	9	4	4
Weißrussland	0	o.A.	3	12	1	1
Slowenien	14	o.A.	1	18	14	14
Republik Serbien	16	o.A.	36	3	16	16
Republik Mazedonien	2	40	o.A.	-6	3	3
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>5</b>

Tabelle vorbehaltlich Rundungsdifferenzen. 1 Joule =  $2,77777778 \times 10^{-10}$  MWh 1) Zukauf und Eigenproduktion sowie Diesel für Notstromaggregate  
2) Inklusive Öl und Gas, nicht klimabereinigt 3) Inklusive Diesel, Benzin, CNG, LPG und Erdgas, ohne Diesel für Notstromaggregate

## Energie-, Brenn- und Treibstoffverbrauch<sup>1)</sup>

2017 (in MWh)	Aus nicht erneuerbaren Energieträgern	Aus erneuerbaren Energieträgern <sup>2)</sup>
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>100.592</b>	<b>4.492</b>

1) Öl, Diesel, Benzin, LPG und CNG und Erdgas, inklusive Diesel für Notstromaggregate 2) Anteil an Biokraftstoffen in Diesel und Benzin

## Relative Indikatoren

2017	Energieeffizienzindex <sup>1)</sup> (in MWh pro Terabyte)	E-Billing-Anteil (in %)	Wasserverbrauch (pro FTE, in m <sup>3</sup> )
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>0,24</b>	<b>72</b>	<b>15</b>

## Abfall

2017 (in kg)	Papier	Recyclebar Metall	Sonstige <sup>1)</sup>	Gefährliche Abfälle Elektronik	Batterien	Sonstige <sup>2)</sup>	Restmüll	Gesamt
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>1.187.821</b>	<b>1.915.863</b>	<b>449.765</b>	<b>903.465</b>	<b>656.293</b>	<b>541.338</b>	<b>1.940.906</b>	<b>7.595.450</b>
2016 (in kg)								
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>995.802</b>	<b>1.738.550</b>	<b>622.555</b>	<b>1.104.577</b>	<b>850.853</b>	<b>423.359</b>	<b>2.175.230</b>	<b>7.910.925</b>
Veränderung (in %)								
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>-30</b>	<b>-18</b>	<b>-23</b>	<b>28</b>	<b>-11</b>	<b>-4</b>

Abfallmengen wurden anhand der Rechnungen der Entsorgungsunternehmen oder, wenn dies nicht möglich war, anhand der Behältervolumina und der Entleerungsintervalle berechnet. 1) Sonstige recyclebare Abfälle beinhalten im Wesentlichen Kunststoff, Glas und Biomüll.  
2) Sonstige gefährliche Abfälle beinhalten Mobiltelefone und andere gefährliche Stoffe.



### Abfall – Papierverbrauch

2017 (in kg)	Druck- & Kopierpapier	Sonstiges <sup>1)</sup>	Gesamt
Österreich	92.160	603.893	696.053
Bulgarien	131.544	136.674	268.218
Kroatien	10.000	158.885	168.885
Weißrussland	51.380	44.767	96.147
Slowenien	5.600	91.078	96.678
Republik Serbien	15.481	84.526	100.007
Republik Mazedonien	46.790	141.280	188.070
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>352.955</b>	<b>1.261.103</b>	<b>1.614.058</b>
2016 (in kg)			
Österreich <sup>2)</sup>	94.786	643.413	738.199
Bulgarien	107.627	127.897	235.524
Kroatien	10.792	161.663	172.455
Weißrussland	49.660	34.239	83.899
Slowenien	5.229	72.914	78.143
Republik Serbien	21.520	114.138	135.658
Republik Mazedonien	50.000	144.479	194.479
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>339.614</b>	<b>1.298.743</b>	<b>1.638.357</b>
Veränderung (in %)			
Österreich	-3	-6	-6
Bulgarien	22	7	14
Kroatien	-7	-2	-2
Weißrussland	3	31	15
Slowenien	7	25	24
Republik Serbien	-28	-26	-26
Republik Mazedonien	-6	-2	-3
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>4</b>	<b>-3</b>	<b>-1</b>

- 1) Sonstiges beinhaltet im Wesentlichen Papier für Kundenrechnungen, Rechnungspapier sowie Papier für Verpackungen  
 2) Aufgrund verbesserter Datenqualität wurde die Kennzahl Sonstiges für Österreich korrigiert.

### Abfall – Handyrecycling

2017 (in Stk.)	Gesammelte Althandys
Österreich	16.225
Bulgarien	4.364
Kroatien	35
Weißrussland	53.236
Slowenien	o. A.
Republik Serbien	o. A.
Republik Mazedonien	o. A.
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>73.860</b>
2016 (in Stk.)	
Österreich	18.522
Bulgarien	3.145
Kroatien	20
Weißrussland	191.192
Slowenien	924
Republik Serbien	o. A.
Republik Mazedonien	o. A.
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>213.803</b>
Veränderung (in %)	
Österreich	-12
Bulgarien	39
Kroatien	75
Weißrussland	-72
Slowenien	-100
Republik Serbien	o. A.
Republik Mazedonien	o. A.
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>-65</b>

### Wasser-verbrauch

2017 (in m <sup>3</sup> )	Absolut
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>278.173</b>
2016 (in m <sup>3</sup> )	
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>309.378</b>
Veränderung (in %)	
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>-10</b>

### Relative Indikatoren

2017	Anteil erneuerbarer Energie am Strom <sup>1)</sup> (in %)	Recyclingquote <sup>2)</sup> (in %)	CO <sub>2</sub> -Intensität <sup>3)</sup> (t CO <sub>2</sub> e / FTE)	Durchschnittlicher Papierverbrauch (kg/FTE)
Österreich	99	71	3	11
Bulgarien	19	26	18	35
Kroatien	46	53	18	6
Weißrussland	32	75	9	20
Slowenien	43	76	14	10
Republik Serbien	24	39	40	16
Republik Mazedonien	40	82	34	57
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>62</b>	<b>72</b>	<b>12</b>	<b>19</b>
2016				
Österreich	99	70	3	11
Bulgarien	19	9	14	28
Kroatien	39	53	22	8
Weißrussland	0,5	81	14	22
Slowenien	66	90	12	10
Republik Serbien	24	60	37	23
Republik Mazedonien	37	84	32	61
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>61</b>	<b>72</b>	<b>11</b>	<b>19</b>

- 1) Anteil am Stromverbrauch, Werte für Österreich wurden berechnet, die übrigen anhand des landesüblichen Gridfaktors gemessen. 2) Zur Verwertung übergebene Fraktionen (ungefährliche Abfälle, Elektronik und Batterien) im Verhältnis zum Gesamtabfall. 3) CO<sub>2</sub>-Intensität beinhaltet die Emissionen aus Scope 1 und 2 (market-based, excl. Kompensation), geteilt durch die Anzahl der MitarbeiterInnen per Jahresende.

## Direkte und indirekte Treibhausgas-Emissionen

	Direkt	Indirekt (Scope 2)		Gesamt (Scope 1+2)		Gesamt (Scope 1+2+Komp.)		Sonstige
	(Scope 1)	location- based	market- based	location- based	market- based	location- based	market- based	Scope 3
2017 (CO <sub>2</sub> e in t)								
Österreich	17.090	100.311	8.777	117.401	25.867	101.483	9.949	48.989
Bulgarien	4.443	61.705	61.705	66.148	66.148	66.148	66.148	33.112
Kroatien	2.319	27.300	27.300	29.619	29.619	29.619	29.619	11.744
Weißrussland	1.744	20.352	20.352	22.097	22.097	22.097	22.097	21.910
Slowenien	174	13.617	7.812	13.791	7.986	13.791	7.986	3.096
Republik Serbien	982	38.174	38.174	39.156	39.156	39.156	39.156	22.530
Republik Mazedonien	1.115	26.501	26.501	27.615	27.615	27.615	27.615	14.752
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>27.867</b>	<b>287.960</b>	<b>190.621</b>	<b>315.827</b>	<b>218.488</b>	<b>299.909</b>	<b>202.570</b>	<b>156.132</b>
2016 (CO <sub>2</sub> e in t) <sup>1)</sup>								
Österreich	17.587	100.136	8.733	117.723	26.320	101.353	9.950	46.764
Bulgarien	4.049	48.947	48.947	52.995	52.995	52.995	52.995	29.903
Kroatien	2.183	26.411	26.411	28.593	28.593	28.593	28.593	11.772
Weißrussland	1.497	29.429	29.429	30.926	30.926	30.926	30.926	18.116
Slowenien	141	11.952	6.065	12.093	6.206	12.093	6.206	4.418
Republik Serbien	978	32.785	32.785	33.763	33.763	33.763	33.763	20.341
Republik Mazedonien	985	25.669	25.669	26.653	26.653	26.653	26.653	10.926
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>27.419</b>	<b>275.328</b>	<b>178.038</b>	<b>302.747</b>	<b>205.457</b>	<b>286.377</b>	<b>189.087</b>	<b>142.239</b>
Veränderung (in %)								
Österreich	-3	0	-2	0	-3	1	0	5
Bulgarien	10	26	26	25	25	25	25	11
Kroatien	6	3	3	4	3	4	4	0
Weißrussland	17	-31	-31	-29	-30	-29	-29	21
Slowenien	24	14	29	14	29	14	29	-30
Republik Serbien	0	16	16	16	16	16	16	11
Republik Mazedonien	13	3	3	4	3	4	4	35
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>10</b>

Scope 1 beinhaltet direkte Emissionen aus Verbrennung fossiler Energien für die Heizung und Mobilität ohne Berücksichtigung von Kühlmitteln. Scope 2 misst indirekte Emissionen aus Stromverbrauch und Fernwärme. Scope 3 berücksichtigt folgende, nicht in Scope 2 enthaltene indirekte Emissionen: Mit der vorgelagerten Energieerzeugung verbundene Emissionen aus Heizung, Strom und Treibstoffen (Fuhrpark) sowie Dienstreisen (Taxifahrten, Flug, Bahn). Diese vorgelagerten Emissionen wurden gemäß ecoinvent berechnet. Den durch die Verwendung der Mobiltelefone nachgelagerten Energieverbrauch: Für die drei meistverkauften Mobiltelefone pro Tochtergesellschaft wird eine Akkuspannung von 3,7 Volt (V) angenommen und mit der vom Hersteller angegebenen Akkuleistung (mAh) multipliziert (mAh\*V/1000 = Wh). Dies entspricht dem Strombedarf pro Ladezyklus pro Mobiltelefon. Unter der Annahme, dass ein Mobiltelefon einmal am Tag geladen wird, wird der Strombedarf auf das Jahr hochgerechnet und anschließend der Mittelwert des Strombedarfs der drei meistverkauften Mobiltelefone pro Tochtergesellschaft ermittelt. Dieser Mittelwert wird mit der Anzahl der sich im Umlauf befindlichen SIM-Karten pro Tochtergesellschaft multipliziert.

1) Aufgrund verbesserter Datenqualität wurde die Kennzahl „Scope 3“ korrigiert.

## MitarbeiterInnen

## Anteil lokaler Personen in Leadership-Teams

2017 (in %)	
Österreich	100
Bulgarien	89
Weißrussland	57
Cluster Kroatien / Mazedonien	78
Cluster Serbien / Slowenien	100
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>84</b>
2016 (in %)	
Österreich	100
Bulgarien	89
Weißrussland	27
Cluster Kroatien / Mazedonien	86
Cluster Serbien / Slowenien	44
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>70</b>

Zusammensetzung der Kontrollorgane<sup>1)</sup> (Altersstruktur)

A1 Telekom Austria Group 2017	
Gesamt (in HC)	10
Frauenanteil (in %)	10
unter 30 (in HC)	0
30-50 (in HC)	3
über 50 (in HC)	7

1) KapitalvertreterInnen im Aufsichtsrat

### Geschlechtervielfalt

	2017 (in %) Anteil Mitarbeiterinnen	2016 (in %) Anteil Mitarbeiterinnen	2017 (in %) Anteil weiblicher Führungskräfte	2016 (in %) Anteil weiblicher Führungskräfte
Österreich	26	26	19	19
Bulgarien	49	48	50	54
Kroatien	41	41	39	43
Weißrussland	53	67	46	40
Slowenien	44	40	45	39
Republik Serbien	58	53	49	46
Republik Mazedonien	45	45	40	50
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>38</b>	<b>39</b>	<b>36</b>	<b>36</b>

### Anteil von Frauen in Senior-Management-Positionen

in %	2017	2016
Österreich	40	57
Bulgarien	22	22
Weißrussland	0	0
Cluster Kroatien / Mazedonien	11	14
Cluster Serbien / Slowenien	38	33
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>21</b>	<b>24</b>

### Unfallstatistik

	Unfälle	Unfälle mit Todesfolge	Ausfalltage infolge von Unfällen
2017 (Anzahl bzw. in Arbeitstagen)			
Österreich	142	0	1.469
Bulgarien	5	0	302
Kroatien	11	0	138
Weißrussland	0	0	0
Slowenien	1	0	8
Republik Serbien	5	0	720
Republik Mazedonien	10	0	183
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>174</b>	<b>0</b>	<b>2.820</b>
2016 (Anzahl bzw. in Arbeitstagen)			
Österreich	145	0	2.196
Bulgarien	8	0	234
Kroatien	11	0	175
Weißrussland	1	0	10
Slowenien	2	0	42
Republik Serbien	8	0	346
Republik Mazedonien	8	1	110
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>183</b>	<b>1</b>	<b>3.113</b>

Aufgrund verbesserter Datenqualität wurden die Kennzahlen „Unfälle“ und „Ausfalltage infolge von Unfällen“ in Österreich für das Vergleichsjahr angepasst.

### Altersstruktur MitarbeiterInnen<sup>1)</sup>

2017 (in FTE)	bis 30	30-50	über 50
Österreich	743	4.540	2.963
Bulgarien	1.484	2.118	149
Kroatien	372	1.219	89
Weißrussland	1.104	1.354	117
Slowenien	119	424	23
Republik Serbien	192	769	15
Republik Mazedonien	112	671	35
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>4.137</b>	<b>11.350</b>	<b>3.470</b>
2016 (in FTE)			
Österreich	670	4.677	3.242
Bulgarien	1.370	2.301	137
Kroatien	192	1.030	65
Weißrussland	809	1.356	83
Slowenien	96	412	24
Republik Serbien	138	763	16
Republik Mazedonien	135	655	32
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>3.411</b>	<b>11.193</b>	<b>3.598</b>

1) Berücksichtigt keine Lehrlinge

## Gesellschaft

### A1 Internet für Alle

	Anzahl Schulungen	Teilnahmen	Teilnehmerzufriedenheit (in %)	Teilnahmen MitarbeiterInnen <sup>1)</sup>	Weiterempfehlungsrate (in %)
2017					
Österreich	1.895	26.615	96	826	98
2016					
Österreich	1.762	23.549	97	763	99
Veränderung (in %)					
Österreich	8	13	n.a.	8	n.a.

1) Zählung der erstmaligen Unterstützung im jeweiligen Berichtsjahr

### Schulungen Medienkompetenz

	2017 Teilnahmen	2016 Teilnahmen	Veränderung (in %)
Österreich	26.615	23.549	13
Bulgarien	2.087	1.625	28
Kroatien	42	75	-44
Weißrussland	20	k.A.	k.A.
Slowenien	13	150	-91
Republik Serbien	40	100	-60
Republik Mazedonien	k.A.	k.A.	k.A.
<b>A1 Telekom Austria Group</b>	<b>28.817</b>	<b>25.499</b>	<b>13</b>